

schließt sich das Gebiet der Trachonitis und Ituräa im Norden an, und dies sind Landesteile von Galiläa; im Süden aber liegt Damaskus, weshalb das damaszenische Syrien mehrmals Arabien genannt wird. Daher hieß der Areta König von Arabien, und dabei war er doch der Beherrscher von Damaskus.

0682

0680

Zweitens heißt das Land der Kinder Moab und Ammon und das Reich Sihon des Königs Esbon samt dem Reich des Königs Og von Basan und das ganze Bergland Gilead, also das gesamte Ostjordanland, das zweite Arabien, es schließt sich im Süden an das erstere an.

0686

0676

Drittens. Von dem eben Genannten an beginnt das dritte Arabien, welches das große Arabien heißt, und dieses erstreckt sich von dem mächtigen Strom Euphrat bis an das Rote Meer und an den Nil in Ägypten. In diesem Arabien liegt nach Osten zu Mekka, die Stadt des abscheulichen Mahomet, und gegen Süden der Berg Sinai oder Horeb. Und dieses Arabien ist sehr umfangreich, es enthält große Wüstengebiete, die ganz verschiedene Landesteile bilden.

0691

0671

Um jedoch noch ausführlicher über Arabien zu sprechen, können wir anhand der Abbildung auf den Landkarten des Ptolemäus sagen, daß das ganze Gebiet jenseits des Libanon, das man sonst das damaszenische nennt, das erste Arabien ist und deshalb auch das damaskische oder syrische Arabien heißt. An dieses schließt sich im Süden das Arabien von Peträa an, und dies ist das zweite. Mit ihm hängt das weite Wüstengebiet von Arabien zusammen, und dieses ist das dritte. Ihm folgt dann unmittelbar das glückliche Arabien, ein großartiges und berühmtes Land, in dem die oben erwähnte Stadt Mahomets liegt. Diese vier Arabien schließen sehr weite Gebiete ein und stoßen mit ihren Grenzen an das Große Meer und an den arabischen Golf bzw. das Rote Meer an und den persischen Golf, und sie berühren auch den Nil, Euphrat, Tigris und Pischon ("Physon"), die vier Paradiesflüsse.

0731

0631

0781

0581

<II, 387> Wie nun aber das erwähnte Wüstenarabien ein vollkommen unfruchtbares und häßliches Land ist, so ist das andere, das sogenannte glückliche Arabien, geradezu gesegnet und sehr schön; es hat ehemals Kadrosia geheißen und liegt nicht weit ab von Ägypten. Es ist reich an Gold, das man aus ganz kunstlos angelegten Gruben zu tage fördert, und zwar nicht so, daß man es mit Feuer herauschmelzen muß, sondern die Natur selbst bringt aus dem Erdreich lauterer Gold hervor, Körner in der Größe einer Nuß. Dieses Arabien heißt auch Saba, nach seiner berühmten Hauptstadt. Und dieses Land bringt Dinge hervor, die bei uns ganz besonders kostbar sind, und es ist dazuhin noch reich an Vieh aller Art. Auch mit seinen lieblichen Duftstoffen, welche die Natur allenthalben entstehen läßt, übertrifft es alle anderen Völker. Im Küstengebiet wächst die Balsamstaude und der Seidelbast, und in seinen Waldungen gibt es zahlreiche Weihrauch- und Myrrhenbäume, überdies Palmen, Bambusrohr und Zimtbäume usw. Man kann in der Tat kein Bild von allem im einzelnen vermitteln, was die Natur dort so verschwenderisch angehäuft hat. Darüber siehe bei Diodor Band III Kap. 12 und Band IV. Dieses fruchtbare und gesegnete Land unterscheidet sich so sehr vom peträischen und vom Wüsten-Arabien, als liege es tausend Meilen davon entfernt. Das Wüsten-Arabien erstreckt sich nach Westen und ist ganz und gar sandig, und diejenigen, die hindurch reisen, nehmen wie auf dem Meer die Seeleute die Gestirne als Wegweiser. An dieser Stelle will ich aber nur von der Wüste Sin sprechen, die am Heiligen Land beginnt und am Fuß des Berges Sinai und am Gestade des Roten Meeres in Midian endet. Daß aber der Berg Sinai in Arabien liegt, wird durch den Apostel Paulus in Galater 4, 25 bestätigt, wo er sagt: Denn der Berg Sinai ist in Arabien und steht im Zusammenhang mit dem heutigen Jerusalem. Ähnlich, wenn Haymo (Haimon) buchstäblich sagt: Der Sinai ist ein Berg in Arabien, der durch seine Größe

0181

Ende

Anfang